



Büro für Suchtprävention

der Hamburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V.

Hamburgische Landesstelle für Suchtfragen e. V.

Repsoldstraße 4, 20097 Hamburg

Telefon (040) 284 99 18-0

Telefax (040) 284 99 18-19

E-Mail bfs@sucht-hamburg.de

Web: www.sucht-hamburg.de

Ansprechpartnerin:

Colette See

Pressemitteilung

26.Mai 2015

Bündnis gegen das Fahren unter Alkohol und Drogeneinfluss: Expertinnen und Experten aus dem gesamten Bundesgebiet treffen sich zu Erfahrungsaustausch

Die Zahlen sind alarmierend: Jeder dritte Erwachsene in Deutschland ist schon mal bei einem betrunkenen Fahrer bzw. einer betrunkenen Fahrerin mitgefahren. Und immerhin jeder bzw. jede Zehnte gibt an, dass der Fahrer bzw. die Fahrerin unter Einfluss von illegalen Drogen stand, so die Ergebnisse einer Studie zum Thema Rauschfahrten der Trendforschung „EarsandEyes“ aus dem Jahr 2014. An Verkehrsunfällen mit der Unfallursache Alkohol oder Drogeneinfluss sind besonders häufig junge Menschen beteiligt.

Vor diesem Hintergrund treffen sich am 27. Mai 2015 Expertinnen und Experten aus den Bereichen Verkehrssicherheitsarbeit und Suchtprävention im Büro für Suchtprävention der Hamburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS) zu einem bundesweiten Erfahrungsaustausch, um über die Möglichkeiten der Verhinderung von Rauschfahrten zu diskutieren.

Als besonders Erfolg versprechend haben sich in diesem Zusammenhang die so genannten Peer-Projekte erwiesen. Speziell geschulte Gleichaltrige (Peer Educators) gehen in Fahrschulen und sprechen mit den Fahranfängern über die Risiken von Rauschfahrten und suchen gemeinsam nach Lösungen, wie ein verantwortungsbewusstes Konsum- und Fahrverhalten in Zukunft sichergestellt werden kann. Jährlich finden bundesweit rund 800 solcher Aufklärungsgespräche statt. Gerade Hamburg zeichnet sich mit dem Fahrschulprojekt „Mobil? Aber sicher!“, das vom Büro für Suchtprävention der HLS umgesetzt wird, als besonders erfolgreich aus. In dem von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz geförderten Projekt werden jährlich rund 350 Veranstaltungen durchgeführt, bei denen ca. 4.000 Fahranfängerinnen und Fahranfänger mit der Botschaft der Punktnüchternheit im Straßenverkehr erreicht werden.